

sich neue Kontakte mit Professoren der Universität Innsbruck. Im April kam Gerhard Siegel mit 24 seiner Studierenden der Geschichte ins Haus. Ihnen wurden von uns theoretisch wie praktisch wissenschaftliche Arbeitstechniken in Klosterarchiven und -bibliotheken vermittelt. Diese Veranstaltung sollte dazu beitragen, Hemmschwellen abzubauen und bei den Studierenden Interesse dafür zu wecken, eventuell auch kapuzinische Themen zum Gegenstand ihrer wissenschaftlichen Arbeiten zu machen.

Im Juli wird Arno Weber mit 25 Studierenden des Management Centers Innsbruck im Rahmen des Lehrganges Standortentwicklung das Kloster, das Archiv und die Bibliothek besuchen. Aufgabe für die Studierenden wird es sein, den Standort Bibliothek und Archiv so zu entwickeln, dass er in der Öffentlichkeit stärker wahrgenommen wird.

Im Sommer werden 4 Studierende des Universitätslehrganges Library and Information Studies der Universität Innsbruck ihr externes Praktikum im Rahmen von sieben Wochen in unserer Bibliothek absolvieren. Projekte werden die Fortführung unserer Kupferstichdatenbank (<http://zentralbibliothek.kapuziner.at/kupferstiche.php>), die ebenso wie unsere Inkunabeldatenbank (<http://zentralbibliothek.kapuziner.at/inkunabeldatenbank.php>) und unsere Autorendatenbank (<http://zentralbibliothek.kapuziner.at/autoren.php>) seit Jänner dieses Jahres online abrufbar ist, und die Erschließung von Kirchenführern sein.

Archiv und Bibliothek nehmen im Juli am Innsbrucker Ferienzug teil. Wir bieten dort für 50 Kinder zwischen 8 und 12 Jahren zwei Veranstaltungen an. Die Kinder können sich in Theorie und Praxis mit der Herstellung von Papier, Urkunden und Wachssiegeln beschäftigen und dabei spielerisch das Kapuzinerkloster Innsbruck entdecken.

Alle diese Veranstaltungen sind nur aufgrund des großen Entgegenkommens der Innsbrucker Kapuzinerbrüder möglich, wofür ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken möchte.

Weitere Details zu Veranstaltungen und aktuellen Terminen finden sich auf der Homepage der Bibliothek (<http://zentralbibliothek.kapuziner.at/aktuelles.htm>).

Manfred Massani

Provinz  
Österreich – Südtirol

**Provinznachrichten**

PROVINZBIBLIOTHEK  
Österreichische  
Kapuzinerprovinz  
A-6020 Innsbruck

### Themen dieser Ausgabe:

Feldkirch - Erste ökumenische Schritte nach 400 Jahren	2
Gauenstein - Besuch slowakischer Brüder	3
Kloster Irnding - "weiten und weiter denken"	4
Informationen aus Klagenfurt	10
Wie es zur Begegnung mit den äthiopischen Brüdern kam	13
Bericht aus Wien	15
Franziskanischer Grundkurs für Jugendliche in Wr. Neustadt	22
Bericht aus der Provinzbibliothek	23
Ein Versuch über Demut zu schreiben	25
„Kapuzinerleben ist keine One-Man-Show“ - Interview	32
Br. Gaudentius und Br. Gottfried - DANKE	37
Archiv Innsbruck	39
Wenn man Freude daran hat, dann tut man es eben...	41
15 Jahre Noviziat im Kapuzinerkloster Salzburg	43



Herausgeber  
Provinzialat der Kapuziner Österreich-Südtirol  
6020 Innsbruck, Kaiserjägerstraße  
Redaktion: Br. Lech Sieber  
Satz & Layout: Angelika Kramer  
Tel: +43 (0)512 584914-10  
Email: provinzialat.ibk@kapuziner.at

## *Franziskanischer Grundkurs für Jugendliche in Wr. Neustadt*



Bereits zum 6. Mal fand im Kapuzinerkloster Wiener Neustadt ein franziskanischer Grundkurs für Jugendliche statt. Dass Franziskus auch heute noch genauso aktuell wie vor 800 Jahren ist, zeigte die rege Teilnahme von 25 Jugendlichen, die sich drei Tage lang mit dem Thema „San Damiano - Geh und bau meine Kirche wieder auf“ beschäftigten. Franziskanische Spiritualität wurde durch die Freude an der Gemeinschaft, beim Singen, Beten, Gottesdienstgestaltung, Werke der Barmherzigkeit, Spiel und Spass erlebt und alle waren sich einig, dass die Zeit bis zum nächsten Kurs (11.-14. April 2014) viel zu langsam vergehen wird. Idee dieser Kurse ist, Jugendliche aus verschiedenen Pfarren (derzeit aus etwa 10 verschiedenen Orten) zusammen zu führen, im Glauben zu stärken, junge Kirche erleben zu lassen und mit Hilfe des Vorbilds des hl. Franziskus zu ermutigen, selber lebendige Steine unsere Kirche zu sein. Interessierte Jugendliche können sich jederzeit um Infos über weitere Kurse an Bruder Marek Krol wenden: [markus.krol@kapuziner.org](mailto:markus.krol@kapuziner.org)

## *Bericht aus der Provinzbibliothek*

Zum Beginn ein kurzer Rückblick auf das Jahr 2013. 2013 haben 322 Erwachsene, Jugendliche und Kinder verschiedene Angebote des Provinzarchivs und der Provinzbibliothek in Innsbruck (Führungen, Seminare, Veranstaltungen Innsbrucker Ferienzugs, Ausstellungen, Filmabende) besucht. Die Bibliothek war im vergangenen Jahr Ausrichter der Jahrestagung des Referats für die Kulturgüter der Orden und der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken, Landesgruppe Österreich, Schweiz und Südtirol mit 35 Teilnehmern. Auch die Wanderausstellung „Lex orandi, lex credendi“ von Br. Johannes Undesser war zu Gast. 3 Praktikantinnen und 1 Praktikant absolvierten in der Provinzbibliothek das im Rahmen ihrer bibliothekarischen Ausbildung geforderte externe Praktikum. Mit ihrer Hilfe konnten Projekte wie die Kupferstichdatenbank und die Erschließung von Kirchenführern aus dem süddeutschen Raum fortgeführt werden. Sechs Inkunabeln konnten mit finanzieller Unterstützung öffentlicher und privater Geldgeber restauriert werden. Der Computerkatalog der Bibliothek weist zum Jahresabschluss 54734 erschlossene Medien auf, die im Internet recherchierbar sind. Etwa 500 neue Medien kamen 2013 in Form von Kauf bzw. als Fortsetzungswerk in die Bibliothek. Dazu kamen 1700 Medien aus Schenkungen.

Im Jänner 2014 erschloss eine Praktikantin die österreichischen Kirchenführer der Provinzbibliothek und gemeinsam mit Miriam Trojer (Provinzarchiv) und Sarah Schuller-Kanzian (Öffentlichkeitsarbeit) wurde im Rahmen der Hausoberentagung in Brixen ein Workshop zum Thema „Personen, Räume, Kulturgüter als Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit und Verkündigung“ durchgeführt.

Auch 2014 wird neben der bibliothekarischen Arbeit, deren Schwerpunkt im Moment in der Erschließung der missionswissenschaftlichen Bestände der Bibliothek liegt, von zahlreichen Initiativen geprägt sein:

Zwei Praktikanten des Bibliothekskurses in Salzburg werden mich im April und Juli jeweils für vier Wochen in meiner Arbeit unterstützen. Damit kann die Erschließung der Kupferstichsammlung (<http://zentralbibliothek.kapuziner.at/kupferstiche.php>) fortgesetzt und mit der Er-

schließung der Zeitschriftenbestände begonnen werden. Die Sitzung der Kommission für theologische Spezialbibliotheken wird mich am 22./23. Mai in die Benediktinerabtei Michaelbeuern (Thema: theologische Datenbanken) und die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken am 16./17. Juni in das Stift Schlägl führen. Am 3. Mai nehme ich an einer Sitzung des Referats für die Kulturgüter der Orden in Wien teil, wo die Zukunftsplanung im Bereich der Kulturgüterpflege im Mittelpunkt steht. Eine besondere Herausforderung stellt die Durchführung der Lehrveranstaltung „Formalerschließung“ im Rahmen der Veranstaltung BibKom+ an der Katholisch-Theologischen Privatuniversität in Linz am 15. Juli dar. Ziele der Veranstaltung sind es, kirchlichen Bibliothekaren die Katalogisierung zu erlernen und ihnen einen Überblick über das umfangreiche Regelwerk der alphabetischen Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken zu geben. Vom 31. August bis zum 6. September hält die Zentralbibliothek der Kapuziner in Rom ihren Workshop ab. Veranstaltungsort wird diesmal Assisi sein. Im Sommer ist angedacht, mit vier Veranstaltungen am Innsbrucker Ferienzug teilzunehmen. Auch für dieses Jahr ist von Br. Johannes Undesser eine Wanderausstellung geplant, die auch in Innsbruck zu sehen sein wird. In Planung befindet sich die Durchführung von zwei Veranstaltungen im Rahmen von „Österreich liest“ im Oktober dieses Jahres.

Sobald die genauen Termine und Details zu den Veranstaltungen feststehen, können diese auf der Homepage der Provinzbibliothek (<http://zentralbibliothek.kapuziner.at/>) nachgelesen werden.

Manfred Massani

## *Ein Versuch über Demut zu schreiben*



BR. MANFRED M. MARENT

Lieber Timo, du schreibst am 04.09.20 12 - verzeih mir, dass ich so spät darauf reagiere - : "Wir werden mehr und mehr mit Armut in unterschiedlicher Ausprägung konfrontiert. Aber mit den Begriffen "Demit" und "Gleichmut" können speziell jüngere Menschen rein gar nichts mehr anfangen. Möchtest du vielleicht einen dieser Begriffe zum zentralen Thema eines Artikels machen?"

Ich "möchte" .... Aber das ist gar nicht so einfach, obwohl wir Ordensleute eigentlich Spezialisten auf diesem Gebiet sein sollten. Wenn ich bedenke, dass sicher mehr als die Hälfte der "Altpauliner", die das Pauliner Forum lesen "jüngere Menschen" sind, die rein gar nichts mehr mit "Demit" anfangen können, dann frage ich mich, wie ich diesen Artikel abfassen soll. Unsere Methode im Orden, solche Themen zu behandeln, liegt in der Möglichkeit unseren Auszubildenden die "Geistliche Lesung" (die jeden Tag für eine halbe Stunde vorgesehen ist und zu der man verschiedene Bücher oder Artikel empfiehlt) anzuraten und dazu auch Unterlagen anbietet/oder als Betrachtung sgegenstand vorlegt oder in die jährlichen Exerziten einbaut oder in einer monatlichen Rekollektion zum Thema macht. Aber für die Altpauliner? So benützte ich, um Impulse zu bekommen, unsere Bibliothek und wurde fündig:

In den **Münsterschwarzacher Kleinschriften Nr. 5** "Demit und Gehorsam" (bei der Einführung ins Mönchtum) schrieb Andre Lauf OC50, 5. 28: "Offensichtlich haben wir unsere neurotische Demut als sehr schädigend und lähmend empfunden. Nun können wir keine Form der Demut mehr akzeptieren. Zuweilen geht das sehr weit. Man zieht auch das moralische Gesetz in Zweifel. Warum? Weil man völlig verlernt hat, sich wie der Zöllner des Evangeliums auf den letzten Platz in der Kirche zu stellen, um vorläufig